

NEWSLETTER No. 30 Linden, im März 2018

**VIER PARTEIEN – EIN BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR LINDEN**

Was ist passiert?

Seit der Kommunalwahl 2016 haben die bisherigen „kleinen“ Oppositionsparteien die Einsicht gewonnen, dass mit dieser Stadtregierung „kein Staat zu machen“ ist.  
Ideenlosigkeit, Konzeptionslosigkeit, Intransparenz des Verwaltungshandelns, Blockade und Missachtung des Parlaments: So konnte es nicht weiter gehen.

Über Fraktionsgrenzen hinweg entwickelte sich ein reger Austausch.

**Diese Stadt hat einen neuen Bürgermeister, eine neue Politik verdient.**

Genau da sind wir am Ende der letzten Stadtverordneten-Sitzung angekommen. Gegen den erklärten Willen der bisherigen Mehrheitsfraktion gab es ein eindeutiges Votum: BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, FDP, FW und SPD richten den geplanten Akten-Einsichts-Ausschuss als unabhängiges Gremium ein: Nur so kann juristisch und inhaltlich sauber geprüft werden, ob die jahrelange Praxis der Vergabe städtischer Aufträge an den immer gleichen Anbieter nach Recht und Gesetz erfolgt ist.

Das war der erste Paukenschlag. Die CDU hat von diesem Augenblick keine eigene Mehrheit mehr, der Bürgermeister muss sich nun um parlamentarische Unterstützung bemühen. Nach 40 Jahren gefühlter Alleinherrschaft eine bittere Pille.

Der **zweite Paukenschlag** erfolgte am Samstag, dem 24.3.2018: Um 12.30Uhr präsentierte die neue Mehrheit IHREN zukünftigen **Bürgermeisterkandidaten Felix Koop,** er ist IT-Spezialist, Diplom-Ingenieur, Unternehmensberater in einem großen IT-Unternehmen. Er kommt aus Biebertal und tritt an mit dem Ziel, Linden eine neue Perspektive zu geben.

Gemeinsam stellen die vier Partner den (hoffentlich) zukünftigen Bürgermeister vor. Von außen kommend, als unabhängiger Kandidat, wenn auch mit Wurzeln in FDP und Gewerkschaft, bietet er die Chance, Linden zukunftsfähig zu machen. Alle beteiligten Fraktionen und Parteien haben ihm ihre Unterstützung versprochen. Nicht nur im Wahlkampf – auch mindestens bis zum Ende der Wahlperiode 2021.

Kein leichtes Unterfangen. Aber besser als Eulen nach Athen tragen oder „Störche nach Linden geholt“ (so rühmt der aktuelle BM sich selbst!) - das meint jedenfalls

Ihr/Euer Dr. Christof Schütz